

CDU-Gemeinderatsfraktion, Rathaus, Marktplatz 10, 69117 Heidelberg

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Eckart Würzner
Rathaus, Marktplatz 10
69117 Heidelberg

Dr. Jan Gradel, Vorsitzender
Werner Pfisterer, 1. stv. Vors.
Kristina Essig, stv. Vors.
Thomas Barth, stv. Vors., Schriftführer
Martin Ehrbar, stv. Vors., Schatzmeister
Alexander Föhr
Alfred Jakob
Matthias Kutsch
Prof. apl. Dr. Nicole Marmé
Otto Wickenhäuser

Heidelberg, 15. Dezember 2016

Sachantrag zu TOP 4 „Sperrzeitregelung in der Altstadt“ des Gemeinderates am 20.12

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

zu o.g. TOP stellen wir folgenden Sachantrag:

1. Die Verordnung der Stadt Heidelberg über die Verlängerung der Sperrzeit in der Altstadt (Sperrzeitverordnung – SperrVO) wird im § 1 Sperrzeitverlängerung wie folgt geändert: „Im Geltungsbereich dieser Rechtsverordnung beginnt die Sperrzeit abweichend von § 9 Absatz 1 der Gaststättenverordnung für Schank- und Speisewirtschaften sowie für öffentliche Vergnügungsstätten um 2 Uhr. In der Nacht zum Samstag, zum Sonntag und zu Feiertagen beginnt die Sperrzeit um 3 Uhr. Sie endet jeweils um 6 Uhr.“
2. Ausnahmeregelungen für einzelne Betriebe (wie sie bis 2014 existierten) soll es im Sinne der Gleichberechtigung aller Altstadtwirte und im Interesse einer besseren Nachtruhe der Anwohner mit der neuen Regelung nicht mehr geben.

Begründung:

Der Anspruch guter und verantwortungsvoller Kommunalpolitik muss es sein, in Heidelberg eine politische Lösung für den Interessenskonflikt in der Altstadt zu finden, mit der möglichst viele Menschen leben können. Auch wenn sich viele Heidelberger für die Altstadt die Beibehaltung der Ende 2014 beschlossenen Landesregelung mit den liberalen Öffnungszeiten (unter der Woche bis 3 Uhr und am Wochenende bis 5 Uhr) wünschen, macht die Entwicklung der Gesamtsituation mit den deutlich gestiegenen Lärmwerten in der Altstadt eine Neuregelung der Öffnungszeiten erforderlich. Die Ergebnisse des Lärmgutachtens, das eine Gesundheitsgefährdung der Anwohner durch die aktuellen Öffnungszeiten bis in die frühen Morgenstunden nachweist, lassen dem Gemeinderat keine realistische Alternative zum Erlass einer Sperrzeitverordnung. Nach reiflicher Überlegung und gründlicher Abwägung haben wir uns dazu entschlossen, als fairen Kompromiss die 2/3-Regelung ohne Ausnahmen zu beantragen.

-2-

Als CDU-Fraktion stehen wir nach wie vor zu einer lebendigen Kneipen- und Barszene in der Altstadt, die dem traditionellen Ruf Heidelbergs als attraktive und lebendige Studentenstadt gerecht wird. Wir respektieren aber natürlich auch die berechtigten Anwohnerinteressen auf eine angemessene Nachtruhe. Mit unserem Antrag streben wir einen fairen Interessenausgleich an, der auch dem Ergebnis des runden Tisches

mit dem 58-Punkte-Katalog entspricht, der vor der Liberalisierung der Öffnungszeiten von allen Betroffenen gemeinsam erarbeitet und getragen wurde.

Mit der Abschaffung der Ausnahmeregelungen einzelner Betriebe kommen wir einerseits dem Wunsch der Anwohner nach, die Verlagerung des Lärms vom einen in den anderen Teil der Altstadt und die damit verbundene Verlängerung des nächtlichen Lärms bis in die frühen Morgenstunden zu beenden. Die Abschaffung der Ausnahmeregelungen entspricht andererseits auch dem Wunsch vieler Wirte auf gleiche Bedingungen und fairen Wettbewerb. Auch hier sorgt unser Antrag für eine deutliche Verbesserung sowohl der aktuellen als auch der vor 2015 geltenden Regelung.

Darüber hinaus haben wir uns Gedanken zu einer generellen Steigerung der Lebens- und Aufenthaltsqualität in der Altstadt gemacht. Mit unserem bereits eingereichten Antrag zur Verlängerung der Außenbewirtschaftung in den warmen Monaten von April bis September (unter der Woche bis 24 Uhr und am Wochenende bis 1 Uhr) setzen wir uns für eine attraktivere Altstadt für alle Altersgruppen ein. Wir wollen, dass möglichst viele Menschen – sowohl Heidelberger als auch Gäste aus dem In- und Ausland – das besondere Flair und die weltoffene Atmosphäre in unserer Stadt genießen können.